

L.: *N. Fr. Pr. und Neues Wr. Journal* vom 17. 12. 1933; *The New York Times* vom 13. 3., *Neues Österr.* vom 14. 3., *Weltpresse* vom 22. 3. und 7. 5., *Wr. Ztg.* vom 25. 3. 1948; *Einstein; Jb. d. Wr. Ges.*, 1929; Müller; Riemann, 12. Aufl. (Ch. Harten)

**Reitler** Marzellan Adalbert, Ps. Emil Arter, Schriftsteller und Eisenbahnbeamter. \* Prag, 17. 6. 1839 (?); † Baden (NÖ), 22. 5. 1909. Trat 1859 in den Eisenbahndienst und war zunächst bei der Österr.-ung. Staatseisenbahnges., ab 1865 bei der galiz. Karl-Ludwig-Bahn, ab 1866 bei der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn, ab 1868 bei der Kaschau-Oderberger Eisenbahn und ab 1870 bei der österr. Nordwestbahn tätig; 1886 als stellvertretender Betriebsdir. i. R. Zeitweise in Baden lebend, war R. 1890/91 verantwortlicher Red. des „Bader Bezirks-Blattes“, für das er auch noch später journalist. tätig war. Daneben entfaltete R. eine reiche schriftsteller. Tätigkeit, fast ausschließlich im dram. Bereich. Er betonte die Ähnlichkeit seiner ohne Feinheit konstruierten Spiele auch durch häufige Verwendung derselben Rollennamen. Die Frau beherrscht die Familie; indem ihre Stellung durch verschiedene Vorgänge erschüttert wird, festigt sich der menschliche Bezug innerhalb der Familie. R. versteht sich als Menschenfreund, der durch das Lösen dram. Verwicklungen den Glauben an den Sieg des Guten im Menschen und in der Welt unterhaltsam darzustellen versucht.

W.: Artikel V der Dienst-Ordnung (= Neues Wr. Theater 76), 1877 (dramat. Genrebild); Die Personal-Einrichtungen der Eisenbahnen vom Standpunkte des Denkers und Menschenfreundes, 1879; Wer war's?, 1881 (Schwank); Ich oder Du!, 1882 (Schauspiel); Stadtrath Donning, 1883 (Lustspiel); Sein Fehltritt, 1885 (Lustspiel); Der Einnahmen-Verrechnungs- und Revisionsdienst der Eisenbahnen (= Bibl. des Eisenbahnwesens 7), 1886; Der neue Ver., 1895 (Erz.); Die Stellvertreterin, 1898 (Volksstück); Hedwigs Verlobung, 1899 (Schwank); Briefe von Selbstmördern, 1905; etc.

L.: *Badener Ztg.* vom 26. 5. 1909; *Brümmer; Eisenberg*, 1893, Bd. 1; *Giebisch-Gugitz* (s. Reitter M. A.); *Kosel 1; H. Rollett, Neue Beitr. zur Chronik der Stadt Baden b. Wien 12*, 1899, S. 64f. (K. Adel)

**Reitter** Edmund, Entomologe, Fachschriftsteller und Kaufmann. \* Müglitz (Mohelnice, Mähren), 22. 10. 1845; † Paskau (Paskov, Mähren), 15. 3. 1920. Sohn eines Försters; arbeitete zunächst in der Landwirtschaft bei H. Gf. Larisch v. Moennich (s. d.) in Karwin (Karviná), 1869–79 war er im Dienst bei Gf. Saint-Genois in Paskau, zuerst als Ökonomiebeamter, später als Gutspächter der Teichwirtschaft. 1869 richtete er in Paskau ein privates Naturhist. Inst. ein, 1879 kam er nach Wien und gründete hier eine Buch-

und entomolog. Handlung, die Weltgeltung erlangte. 1881 übersiedelte er mit seinem Geschäft nach Mödling, wo er auch als Gemeinderat, Sparkassen- und Spitalsdir. sowie als Vorsitzender des Schulausschusses tätig war. Ab 1891 lebte er wieder in Paskau und widmete sich ganz seinen entomolog. Arbeiten. 1900 k. Rat. R.s erste entomolog. Reise führte ihn 1867 gem. mit L. Miller und M. Łomnicki (s. d.) in die ostgaliz. Karpaten, 1870 unternahm er eine Forschungsreise in die Tatra, 1875 in die ostung. Karpaten, 1876 nach Südungarn und Siebenbürgen, 1877 gem. mit H. Leder (s. d.) nach Siebenbürgen, 1878 nach Kroatien und Slawonien, 1879 über Kroatien nach Dalmatien und in die Herzegowina, 1880 nach Süddalmatien (auf Lapad wandte er erstmalig die von ihm entdeckte und perfektionierte Siebtechnik zum Sammeln von Käfern an) und Montenegro, 1881 nach Südtirol, 1883 nach Korfu und Zakyntos, 1884 nach Bosnien, 1886 in die ostung. Karpaten, 1888 nach den Ion. Inseln und Süditalien, 1893 nach Dalmatien, Bosnien und der Herzegowina, 1894 in die Tatra und die Beskiden, 1901 mit R. Formánek (s. d.) und L. Miller nach Bosnien und der Herzegowina, 1913 nach Kroatien. R. war einer der erfolgreichsten Käfersystematiker Europas. Er entdeckte und beschrieb 6411 neue Käferarten neben 1193 Varietäten und Aberrationen, eingeordnet in 1062 neue Gattungen und Untergattungen. In seiner 55jährigen Forschertätigkeit baute er eine riesige Smlg. von ca. 30000 Käferarten mit 250000 Exemplaren auf, die er, in finanzielle Schwierigkeiten geraten, 1916 an das Ung. Nationalmus. verkaufte. R., ungemein vielseitig, erwarb sich als Sammler, als Determinator, als Ausrüster von Forschungsreisenden, als Förderer systemat. Stud. anderer, als Hrsg. von *Kat. und Z.* und als entomolog. Schriftsteller große Verdienste. Sein Werk „Fauna Germanica“ und seine „Bestimmungstabellen der europäischen Koleopteren“, 86 He., 1879ff., sind bis heute geschätzte Behelfe in der modernen Käfersystematik. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Ehrenmitgl. der Dt. entomolog. Ges. in Berlin, des Mus. Francisco Carolinum in Linz, der Naturforschenden Vereinigung in Brünn (Brno), der Nederland. entomolog. Vereinigung in Rotterdam, der Societas entomologica in Stuttgart, der Société entomologique de Russie in St. Petersburg (Leningrad) und des Ver. für Naturkde. in Österr. ob der Enns in Linz. Einige

neu entdeckte Arten wurden nach ihm Reitteri benannt. 1881 Mitbegründer der *Wr. Entomolog. Ztg.*

W.: Ged., 1865; Übersicht der Käfer-Fauna von Mähren und Schlesien, in: *Verh. des naturforschenden Ver. in Brünn* 8, 1870; Systemat. Einteilung der Nitidularien, ebenda, 12, 1873; Coleoptera: Clavigeridae, Pselaphidae, Scydmaenidae, in: *Naturgeschichte der Insekten Deutschlands*, begonnen von W. F. Erichson, Abt. 1, 1-2, 1882-85; Das Insektenbild..., in: *Wr. Entomolog. Ztg.* 5, 1886, 2. Aufl. 1905, auch selbständig; Cantharidae (= Bestimmungstabelle der europ. Coleopteren 29), 1894; Beschreibungen neuer Coleopteren, in: E. v. Bodemeyer, *Quer durch Kleinasien in den Bulghar-Dagh*, 1900; *Fauna Germanica*, red. von K. G. Lutz, 5 Bde. (= Schriften des dt. Lehrer-Ver. für Naturkde. 22, 24, 26-27, 33), 1908-16, 6. hrsg. von E. Reitter, 1935; Coleoptera (= Die Süßwasserfauna Deutschlands 3-4), 1909; über 1000 Abhh. in in- und ausländ. Fachz. etc. Mithrsg.: *Wr. Entomolog. Ztg.*, 1882ff.; *Cat. Coleopterum Europae, Caucasii (et Armeniae rossicae)*, 1891, 2. Aufl. 1906; etc.

L.: *Mitt. des naturwiss. Ver. in Troppau* 2, 1896, S. 61ff.; *A. Hetschko. Repertorium der coleopterolog. Publ. E. R. s. von 1893-1902*, in: *Wr. Entomolog. Ztg.* 22, 1903, S. 157ff., 181ff.; R. Formánek, *Ein Lebensbild des k. Rates E. R. in Paskau*, in: *Entomolog. Bl.* 4, 1908, S. 1ff.; *Th. Wanka, Zum 70. Geburtstag E. R. s.*, in: *Wr. Entomolog. Ztg.* 34, 1915, S. 215ff.; *A. Hetschko, Verzeichnis der Schriften von E. R. s.*, ebenda, 34, 1915, S. 221ff.; *Entomologist's Monthly Magazine* 56, 1920, S. 113; *Bulletin de la Inst. catalana d'història natural*, 1920, S. 104ff.; *F. Heikertinger, E. R. s.*, in: *Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien* 70, 1920, S. (105ff.); *W. Hubenthal, E. R. s.*, in: *Entomolog. Bl.* 16, 1920, S. 144f.; *Jahresh. des Ver. für schles. Insektenkde. zu Breslau* 13, 1921, S. 21ff.; *F. Heikertinger, E. R. s.*, in: *Koleopterolog. Rundschau* 9, 1921, S. 30ff.; *ders., E. R. s.*, in: *Wr. Entomolog. Ztg.* 38, 1921, S. 1ff.; *A. Hetschko, Nachtrag zum Verzeichnis der Schriften von E. R. s.*, ebenda, 38, 1921, S. 17ff.; *Boletín de la Sociedad entomologica España* 4, 1921, S. 44ff.; *A. Hetschko, Zweyter Nachtrag zum Verzeichnis der Schriften von E. R. s.*, in: *Wr. Entomolog. Ztg.* 41, 1924, S. 158f.; *ders., Liste der von E. R. s. 1916-20 neu beschriebenen Coleopteren*, ebenda, 41, 1924, S. 159ff.; *A. Fleischer, Erinnerungen an E. R. s.*, in: *Entomolog. Nachrichtenbl.* 3, 1929, S. 1f., 38ff.; *Entomolog. Z.* 43, 1929, S. 1ff.; *Botanik und Zool. in Österr.*, 1901, S. 353ff., 358ff.; *W. Derksen-U. Scheiding-Göllner, Index literaturae entomologicae, Ser. 2, 3, 1968, S. 382ff.* (A. Kurir)

**Reitter Georg (Jörg), Maler und Graphiker.** \* Waidhofen a. d. Ybbs (NÖ), 26. 7. 1898; † Treviso (Venetien), 7. 8. 1944. Sohn eines Sägefeilers; war nach dem Ersten Weltkrieg Rechnungsbeamter in der Automobilfabrik der Steyr-Werke; stud. nach seiner Entlassung 1931-35 an der *Wr. Akad. der bildenden Künste bei Dachauer und Fahringer*. 1934 war er einige Zeit bei dem *Keramiker Anzengruber in Vietri sul Mare*, wo sein Schaffen an Farbigkeit gewann. 1935 legte R. die Lehramtsprüfung aus Zeichnen ab, war 1936/37 Supplent am Bundesrealgymn. Steyr, 1937/38 an der Bundesrealschule Linz, 1938-44 wieder in Steyr tätig (1941 Stud.Rat). R. hielt nicht nur in verschiedenen graph. und druckgraph. Techniken das Stadtbild von Steyr sowie Bauernhöfe und Landschaften in ÖÖ topograph. getreu fest, sondern schuf auch zahlreiche realist. Porträts.

W.: *Damenbildnis B. M.*, 1935 (Öl); *Selbstbildnis*, 1935 (Öl); *Motive aus Steyr; Vierkanthöfe; Landschaften; Exlibris; Aquarelle; Gvaschen; Holz- und Linolschnitte*; etc.

L.: *H. Ankiewicz-Kleehoven, Neue Bücherzeichen und Buchmarken heim. Künstler*, in: *Österr. Jb. für Exlibris und Gebrauchsgraphik* 27, 1932, S. 20f.; *ders., Neue Werke und neue Namen im österr. Exlibris*, ebenda, 28, 1933, S. 19; *R. K. Donin, Neuere Gebrauchsgraphiken*, ebenda, 29, 1934, S. 27; *Vollmer; FS des Bundesgymn. Steyr zur 100-Jahr-Feier*, 1963, s. Reg.; *J. R. 1898-1944. Gedächtnis-ausst.*, Linz 1975 (= *Kat. der Oberösterr. Landesmus. 92*), 1975; *C. H. Watzinger, Ihre Heimat ist Steyr*, (1980), S. 123ff. (G. Wacha)

**Reitter Michael, Seelsorger.** \* Eberschwang (OÖ), 22. 9. 1781; † Kallham (OÖ), 20. 5. 1830. War nach der Priesterweihe (1805) als Seelsorger in Linz tätig. R. beschäftigte sich intensiv mit dem Unterricht taubstummer Kinder und gründete, u. a. mit Unterstützung von *Karoline Fürstin Lemberg*, 1812 das Taubstummeninst. in Linz, welches er bis 1818 leitete. Ab 1818 war er Pfarrer von Kallham.

W.: *Methoden-Buch zum Unterrichts für Taubstumme*, 1828.

L.: *Linzer Volksbl. für Stadt und Land vom 30. 9. 1881; Heimatland (Beilage zum Linzer Volksbl. für Stadt und Land)*, 1930, n. 20; *Kosch, Kath. Deutschland; Krackowitzer; Wurzbach (s. unter Reiter Johann Bapt.)*; *L. Guppenberger, Bibliographie des Clerus der Diocese Linz... 1785-1893, 1893; J. Schließleder, 150 Jahre Taubstummeninst. Linz*, 1962, S. 11ff. (F. Loidl)

**Reitterer Franz X., Ps. Franz von Friedberg, Schriftsteller, Politiker und Verleger.** \* Friedberg (Stmk.), 21. 9. 1868; † Budweis (České Budějovice, Böhmen), 29. 7. 1932. Sohn eines *Wagners und Kleinhäuslers*; besuchte 1881-87 das Gymn. am fürstbischöflichen Knabenseminar in Graz, danach bis 1891 das Gymn. der Jesuiten in St. Andrä i. L. und war auch kurze Zeit Novize des Ordens in Tyrnau (Trnava). 1892-96 arbeitete R. als Red. und Schriftsteller beim *Kal. Verlag Steinbrener in Winterberg (Vimperk)*. 1896 übersiedelte er nach Budweis, wo er die Führung einer verschuldeten Druckerei übernahm und in der Folge die Verlagsanstalt *Moldavia* begründete. Innerhalb kurzer Zeit verstand es R., sich als Hrsg. und Begründer von *Ztg.* und *Z.* einen prominenten Namen innerhalb des Sudetendeutschums zu schaffen. Als Publizist nahm er sich vor allem der Bauern und Handwerker an und förderte den Zusammenschluß von Interessensgruppen. So begründete R. 1897 die *Wochenztg. „Der Dorfbote“*, als deren Folge die Gründung des *Österr. (ab 1900 Dt.-österr.) Bauernbundes* (1898), an der R. führend beteiligt war, anzusehen ist. 1901 folgte die Gründung der *Dt. Bauernpartei*, 1905 der *Dt. Agrarpartei*, als deren Abg. R. 1908 in den